

Kann lokale Schulentwicklung durch Weiterbildung beeinflusst werden? Antworten aus der Evaluation des Lehrgangs

Enikö Zala-Mezö, Frank Brückel, Rachel Guerra

Unter Mitarbeit von: Nina-Cathrin Strauss; Jean-Paul Munsch; Marco Snoek; Bert van Veldhuisen

Jahrestagung der DeGEval und SEVAL an der PH Zürich
11.09.2014



Überblick

1. CAS Schulentwicklung International
2. Ziele
3. Konzept Schulentwicklung
4. Evaluationsdesign
5. Ergebnisse
6. Fazit

Ziele des Lehrgangs: Ausbildung von «SchulentwicklerInnen»

- die Teilnehmenden verstehen den Zusammenhang zwischen Schule und Gesellschaft → Verständnis für Schulentwicklung
- die Teilnehmenden kennen aktuelle Trends der Gesellschaft
- können hieraus Entwicklungspotentiale für die eigene Schule ableiten
- sind in der Lage, Schulentwicklungsprojekte zu konzipieren, zu implementieren und zu evaluieren

Konzept Schulentwicklung

Was ist Schulentwicklung?

- zielgerichteter Prozess, der zur Veränderung der Bildungsorganisation führt
- Keine Rezepte → Lösungen von Problemen suchen: Wahrnehmen, verstehen
- Prozessmerkmale:
 - gemeinsame Aufmerksamkeit
 - gemeinsame Sinnggebung und Wertorientierung → Standortbestimmung und Zielvereinbarung
 - konkrete Handlungen: Unterricht / Strukturen / Beziehungen
 - Evaluation: konkrete, messbare Parameter

(vgl. Heller et al. 2000; Jäger, 2004; Altrichter & Helm, 2011; Rolff, 2013; Hattie, 2013; Hargreaves, 2012)

Merkmale «erfolgreicher Weiterbildungen»

1. Aktive Einbindung der Teilnehmenden:
Teilnehmenden als aktive Gestalter/innen des Lernprozesses.
2. Dissonanzen:
Lerninhalte sollen zu Dissonanzen zwischen eigenen Überzeugungen und den Erfahrungen im Lehrgang führen.
3. Gleichwertigkeit von Theorie und Praxis:
Theoretische Inputs beziehen sich direkt auf Sequenzen der Praxis.
4. Zeitdauer:
Je länger der Lehrgang dauert – desto nachhaltiger ist der Lernerfolg.
(Lipowsky 2010, S. 51)

Mögliches Rahmenkonzept

«A boundary can be seen as a sociocultural difference leading to discontinuity in action or interaction.» (Akkerman & Bakker, 2011 p.139)

- Dissonanzen, Irritationen (internationaler Austausch + Projektarbeit) machen solche Grenzen bewusst
- Erweiterung des Transferkonzeptes: nicht nur Übertragung sondern dialogischer Prozess
- «Boundary» besonders lernfördernd, da wir versuchen Fragmentierung zu vermeiden
- Heterogenität als Notwendigkeit

Faktoren des Transfers - WB und Praxis



Blume et al. (2010)

Reflexion der bisherigen Praxis und Transfer des Neuen

Reflexion:

«Reflection is a mental activity aimed at investigating one's own action in a certain situation and involving a review of the experience, an analysis of causes and effects, and the drawing of conclusions concerning future action» (Woerkom, 2003, p. 40, zitiert nach Høyrup, 2004).

Transfer:

« we define transfer as consisting of two major dimensions:

Generalization — the extent to which the knowledge and skill acquired in a learning setting are applied to different settings, people, and/or situations from those trained, and

Maintenance — the extent to which changes that result from a learning experience persist over time.» (Blume et al. 2010, S.1067)

CAS SEI

Schritt 1: Auseinandersetzung mit Zukunftstrends

Schritt 2: Schulbesuche in Partnerschulen in NL & FL; Diskussionen im Tandem und in der Gruppe; Workshops mit Dozierenden aus verschiedenen Ländern

Schritt 3: Generieren eines eigenen Projektes

Schritt 4: Projektimplementation an der eigenen Schule

Schritt 5: Projektevaluation

Evaluationsfragen

Während des CAS (schriftlich)	1 Jahr nach dem CAS (Interview)
Lernsetting	Professionelle Entwicklung
Inhalt	Verständnis - Schulentwicklung
Verbindung zur eigenen Praxis	«Skills» in Schulentwicklung
Transfer	Rolle der Projektarbeit im CAS

Inhaltsanalyse: zusammenfassend, strukturierend mit induktiver und deduktiver Kategorienbildung (Kuckartz, 2014)

Resultate - schriftliche Befragung

Evaluationsfragen	Resultate
Lernsetting	Schulbesuche, Gruppenarbeit, Beiträge Dozierenden Gemeinsame Aufgabe anspruchsvoll
Inhalt	Relevant ausser einzelne Beiträge
Verbindung zur eigenen Praxis	Viel Reflexion
Verbindung zur eigenen Praxis: Projektarbeit	Synchronisierung ist anspruchsvoll
Transfer in die eigene Praxis Transfer in die Schulpraxis	+ Zu früh, wenig

Resultate – Interviews 1 Jahr später

Evaluationsfragen	Resultate
Professionelle Entwicklung	Professionalisierung, Selbstvertrauen, Selbstwirksamkeit
Verständnis - Schulentwicklung	Wenig konkret, wenig Bezug auf Theorien / Modelle
«Skills» in Schulentwicklung	Gemeinsame Aufmerksamkeit; Zielklärung, Evaluation (usw.)
Rolle der Projektarbeit im CAS	Wichtig und wertvoll aber anspruchsvoll

Fazit



Blume et al. (2010)

Kann lokale Schulentwicklung durch Weiterbildung beeinflusst werden?

Ja, aber

- Merkmale der Lernenden haben einen Einfluss - Erfolg in der Projektarbeit ist unabhängig von schulischer Position
- CAS - Design ist zielführend
- Weiteres Potential im CAS, um die Irritationen zu nutzen
- Wirkung in der eigenen Organisation ist unterschiedlich: Unterstützung, Transferklima, Möglichkeit das Gelernte einzubringen
- Widerspruch: theoretisches Wissen – «Skills» in Schulentwicklung

Referenzen

- Akkerman, S. F., & Bakker, A. (2011). Boundary Crossing and Boundary Objects. *Review of Educational Research*, 81(2), 132-169.
- Altrichter, H., & Helm, C. (2011). Schulentwicklung und Systemreform. In H. Altrichter & C. Helm (Eds.), *Akteure und Instrumente der Schulentwicklung* (pp. 13-37). Zürich: Verlag Pestalozzianum.
- Blume, B. D., Ford, J. K., Baldwin, T. T., & Huang, J. L. (2010). Transfer of Training: A Meta-Analytic Review. *Journal of Management*, 36(4), 1065-1105.
- Brückel, F. & Schildknecht, J. (2011). Education for the future: an International Cooperation Programme for Education Professionals. In Phillippe Masson, Kathrin Otrell-Cass & Vivienne Baumfeld, Miranda Pilo (ed.), *(Re)thinking Partnership in Education*. Lille: TheBookEdition, S. 19 - 29
- Brückel F., Zala-Mezö E.; Guerra R., Veldhuizen B. v. & Snoek M. (2014). Qualitätsmerkmale erfolgreicher internationaler Lehrerfortbildungen. Wie Schulleitungen und Projektverantwortliche dreier Länder bei Schulentwicklungsprozessen unterstützt werden können. In Rabensteiner P.M. & Rabensteiner E., *Internationalization in Teacher Education*. Hohengehren: Schneider, in Druck
- De Rijdt, C., Stes, A., van der Vleuten, C., & Dochy, F. (2013). Influencing variables and moderators of transfer of learning to the workplace within the area of staff development in higher education: Research review. *Educational Research Review*, 8(0), 48-74.
- Hargreaves, A., & Fullan, M. (2012). *Professional Capital. Transforming Teaching in Every School*. New York and London: Teachers College Press.

Referenzen

- Hattie, J. (2013). Lernen sichtbar machen. Hohengehren: Schneider
- Heller, W., Kern, W., Rosenmund, M., & Schildknecht, J. (2000). Schulentwicklung. Ein Beitrag zur Dekonstruktion eines bildungspolitischen Schlagwortes. Zürich: Verlag Pestalozzianum.
- Høyrup, S. (2004). Reflection as a core process in organisational learning. *Journal of Workplace Learning*, 16(8), 442-454.
- Jäger, M. (2004). *Transfer in Schulentwicklungsprojekten*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Kuckartz, U. (2012). Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung. Weinheim u.a.: Beltz Juventa.
- Lipowsky, F. (2010). Lernen im Beruf – Empirische Befunde zur Wirksamkeit von LehrerWeiterbildung. In F. Müller, A. Eichenberger, M. Lüders & J. Mayr (Hrsg.). *Lehrerinnen und Lehrer lernen. Konzepte und Befunde zur Lehrerfortbildung*. Münster: Waxmann. S. 51 – 70
- Nehring, J. H., & O'Brien, E. J. (2012). Strong agents and weak systems: University support for school level improvement. *Journal for Educational Change*, 13(4), 449–485.
- Rolff, H.-G. (2013). Holistische Schulentwicklung. Analysen und Perspektiven. In N. McElvany & H. G. Holtappels (Eds.), *Empirische Bildungsforschung. Theorien, Befunde und perspektiven* (pp. 9-35). Münster / New York / München / Berlin: Waxmann.
- Warwas, J. (2012). Berufliches Selbstverständnis, Beanspruchung und Bewältigung in der Schulleitung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.